



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Kulturausschusses
am 04.02.2025**

öffentlich

Ort: Stadthaus, Wappensaal,
Marktplatz 2,
06108 Halle (Saale),

Zeit: 16:31 Uhr bis 18:19 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Mitglieder

Prof. Dr. Christine Fuhrmann	Ausschussvorsitzende, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Donatus Schmidt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Thorben Vierkant	AfD-Stadtratsfraktion Halle, Vertreter für Herrn Schöder
Guido Haak	CDU Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Katja Müller	Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale)
Prof. Dr. Claudia Dalbert	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Friedemann Raabe	Fraktion Volt/MitBürger
Mario Kerzel	Fraktion Hauptsache Halle
Tim Kehrwieder	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale), Vetretung für Andreas Silbersack
Sabine Bauer	Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme ab 16:40 Uhr
Christian Kenkel	Sachkundiger Einwohner
Annett Krake	Sachkundige Einwohnerin, Teilnahme bis 17:24 Uhr
Anne Kupke-Neidhardt	Sachkundige Einwohnerin
Marie Meier	Sachkundige Einwohnerin
Lilly Metze	Sachkundige Einwohnerin
Ulrike Rühlmann	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete für Kultur und Sport
Jan Irrek	Referent Geschäftsbereich Kultur und Sport
Jane Unger	Leiterin Fachbereich Kultur
Jan Acksteiner	Leiter Team Finanzen und Fördermittel im Fachbereich Kultur
Maik Stehle	Stellvertretender Protokollführer

Entschuldigt fehlten:

Olaf Schöder	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Andreas Silbersack	Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale)
Antonia Lahmé	Sachkundige Einwohnerin

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung des Kulturausschusses wurde von der Vorsitzenden, **Frau Prof. Dr. Fuhrmann**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten fest.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Prof. Dr. Fuhrmann sagte, dass keine Punkte von der Tagesordnung zu nehmen oder daraufzusetzen sind und keine Änderungen oder Ergänzungen vorliegen.

Es gab keine Wortmeldungen, so dass **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** um Abstimmung der Tagesordnung bat.

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.01.2025
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025
Vorlage: VIII/2024/00641
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Vorlage von Gesamtübersichten von Leistungen an Zuwendungsempfänger
Vorlage: VIII/2024/00612
7. Mitteilungen
8. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Anregungen

Nicht öffentlicher Teil

10. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.01.2025
11. Beschlussvorlagen
- 11.1. Stadtschreiberin/Stadtschreiber 2025
Vorlage: VIII/2024/00675
12. Anträge von Fraktionen und Stadträten
13. Mitteilungen
14. Anfragen von Fraktionen und Stadträten
15. Anregungen

zu 3 Einwohnerfragestunde

zu 3.1 Fragesteller 1 zur Umwidmung von Fördergeldern

Fragesteller 1 bezog sich auf die Projektförderung und fragte, ob beantragte Mittel aus mehreren Projekten eines Antragstellers auch, wenn ein Projekt nicht genehmigt wird, für ein anderes verwendet werden können.

Frau Dr. Marquardt sagte, dass der Fachbereich Kultur jederzeit für Gespräche hinsichtlich einer Umwidmung von Fördermitteln zur Verfügung steht. Die Verwaltung ist sehr bestrebt, Projekte zu ermöglichen.

zu 3.2 Fragesteller 2 zur Verständigung mit der Verwaltung

Fragesteller 2 bezog sich ebenso auf die Projektförderung und fragte, warum ein weiteres Gespräch mit der Verwaltung nicht stattgefunden hat.

Frau Unger sagte, dass die Verwaltung im Vorfeld der Antragstellung mit den Antragstellern im Gespräch ist. Nach Eingang der Fördermittelanträge gibt es noch Gespräche, sollten Unterlagen fehlen. Es finden vorab aber keine weiteren Verhandlungen mehr statt.

zu 4 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 07.01.2025

Es lagen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 07.01.2025 vor.

Abstimmungsergebnis: bestätigt

zu 5 **Beschlussvorlagen**

**zu 5.1 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die
Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit
(Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025
Vorlage: VIII/2024/00641**

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur
Beschlussvorlage Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle
(Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien
Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025; VII/2024/00641
Vorlage: VIII/2025/0082**

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur BV Förderung entsprechend der
Richtlinie der Stadt Halle über die Gewährung von Zuwendungen zur
Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr
2025 – Vorlagen-Nummer: VIII/2024/00641
Vorlage: VIII/2025/00848**

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle
(Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien
Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025; VII/2024/00641
Vorlage: VIII/2025/00870**

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur BV Förderung
entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von
Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie)
im Haushaltsjahr 2025 (VIII/2024/0064)
Vorlage: VIII/2025/00868**

**zu 5.1.5 Änderungsantrag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zur Förderung
entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von
Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie)
im Haushaltsjahr 2025 (VIII/2024/00641)
Vorlage: VIII/2025/00881**

**zu 5.1.6 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Förderung
entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die
Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit
(Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025 VIII/2024/0064
Vorlage: VIII/2025/00903**

Frau Prof Dr. Fuhrmann wies auf das Mitwirkungsverbot gemäß § 33 KVG LSA hin:

- ➔ SB 07 Frau Rühlmann, Frau Müller
- ➔ SB 17/18 Frau Prof. Fuhrmann
- ➔ SB 43 Frau Meier
- ➔ SB 86 Frau Kupke-Neidhardt

Frau Dr. Marquardt führte in die Beschlussvorlage ein und verwies darauf, dass für die Förderung der freien Kultur gemäß Haushaltsplanung 1,23 Millionen Euro veranschlagt sind. Die Summe ist gleich der Vorjahressumme. Der Haushalt wurde am 31.01.2025 durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt. Nach Veröffentlichung im Amtsblatt am 14.02.2025 kann der Haushalt vollzogen werden. Sie sagte, dass insgesamt 130 Anträge auf Projektförderung bei der Verwaltung eingegangen sind und die zur Verfügung stehende Kulturförderung um ca. 1 Mio. Euro überzeichnet ist.

Frau Unger verwies auf die Kriterien zur Fördermittelvergabe in der Beschlussvorlage und die entsprechenden Abwägungsprozesse.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass, wie jedes Jahr, mehr Anträge auf Förderung bei der Verwaltung eingegangen sind, als finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Der Kulturausschuss sollte in einer seiner nächsten Sitzungen darüber beraten, wie man mit der Tatsache umgehen möchte, dass der Etat gleichbleibt, die Anträge auf Förderung aber stetig steigen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann rief den Bereich der Darstellenden Künste auf und bat um Einbringung der Änderungsvorschläge.

zu DK 01

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Frau Dr. Wünscher

Wir möchten gerne, dass die Nummer 1, das Figurentheater Märchentepich, Spielstättenförderung, dass das mit einem Betrag von 5.000 Euro zusätzlich gefördert wird. Eine kurze Begründung: Das ist mit das einzige Theater in der Stadt, das sozusagen für kleinste Kinder sozusagen Vorstellungen anbietet, und da möchten wir gerne, dass sie in dieser Art und Weise gefördert werden. Sie hatten im letzten Jahr 38.000 Euro. In diesem Jahr nur 40.000. Und wir wissen alle, wie die Kostenentwicklung ist. Also, + 5.000 Euro für das Figurentheater Märchentepich.

-Ende Wortprotokoll-

zu DK 03

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Frau Rühlmann

Zu DK 03, + 3.000 Euro.

-Ende Wortprotokoll-

zu DK 04

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Frau Rühlmann

Zu DK 04, - 3.000 Euro.

Frau Dr. Wünscher

Ich möchte für DK 04, für die CDU ankündigen, eine Senkung auf 20 Tausend Euro, um – 3.000 Euro.

-Ende Wortprotokoll-

zu DK 06

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Frau Dr. Wünscher

In DK 06 möchten wir gerne eine Erhöhung um 3.000 Euro auf 25.000 Euro.

-Ende Wortprotokoll-

zu DK 07

Herr Kehrwieder schlug vor, DK 07 um 5.000 Euro zu reduzieren, um es später einem anderen Projekt zukommen zu lassen.

zu DK 11

Frau Dr. Wünscher schlug bei DK 11 eine Kürzung von 1.500 Euro auf 12.500 Euro vor. Die Förderung sollte analog dem Vorjahr erfolgen.

Frau Rühlmann sagte, dem Vorschlag zu folgen.

zu DK 23

Frau Prof. Dr. Fuhrmann schlug vor, die Förderung um 1.000 Euro auf 15.000 Euro zu erhöhen.

zu DK 27 und 28

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Frau Prof. Dr. Dalbert

Ich habe einfach mal eine Frage zu 27 und 28, weil da zwei Förderungen sind und, glaube ich, keine besondere Kinderaktion dabei ist oder Kinder- und Jugendtheater, wo wir ja sagen, da können auch zwei Projekte. Das ist jetzt zunächst einfach erstmal eine Frage.

Frau Unger

Das eine ist das Sommertheaterstück und das andere ist kein Sommertheaterstück. Das ist sozusagen der Unterschied. Das eine ist eine Aktivität im Sommer, und das haben wir auch immer so gemacht, wenn sozusagen ein Sommertheater dabei war, und beide Projekte sind interessant, dass sich das nicht unbedingt in der Förderung ausgeschlossen hat.

Frau Prof. Dr. Dalbert

Aber in den vorher genannten Kriterien sagen Sie, für Kinder und Jugendliche, da kann dann auch ein zweites Projekt gefördert werden, und hier weichen Sie davon jetzt ab, nach einem Kriterium, was ich zu mindestens in Ihrem Kriterienkatalog nicht gefunden habe.

Frau Unger

Also, wir haben prinzipiell nicht ausgeschlossen, dass wir auch mal zwei Projekte fördern. Das steht vorne in der Vorlage auch nicht drin. Und wir haben immer geschrieben, ein besonderes Prä nach Zielgruppe ist auf Kinder- und Jugendprojekten, weil, das sehen Sie auch an den prozentualen Anteilen, dass wir da eine Unterpräsenz haben, Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene.

Also, das war der Grund. Das eine ist ein Sommertheaterstück mit einer ganz anderen Aktivität der Belegung der Stadt im Sommer, woran wir auch ein Interesse haben, es wird ja auch immer gesagt, dass wir dort besondere Aktivitäten auch starten können, und das andere nicht. Und wir finden beide vom Inhalt her interessant und deshalb haben wir beide zur Förderung vorgeschlagen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Ist damit Ihre Frage beantwortet? Dann würde ich Frau Dr. Wünscher das Wort geben.

Frau Dr. Wünscher

Ja, also, ich denke mal schon, dass wir von diesem Prinzip, dass wir also sozusagen zwei Projekte nicht gleichzeitig fördern sollten, auch nicht abweichen sollten. In den letzten Jahren haben wir dann die Praxis geübt, dass wir gesagt haben, ja, ein Projekt und wir haben das genommen, das mit der höchsten Förderung beantragt wurde und haben dann sozusagen vielleicht auch noch ein bisschen aufgeschlagen und haben gesagt, damit sollen sie tun, was sie möchten, und wenn sie damit beide Projekte irgendwie tun können, ja oder nein.

Und deshalb würde ich jetzt in diesem Falle vorschlagen, dass wir sozusagen das Projekt 27 mit der am niedrigsten Fördersumme bei diesen beiden Projekten, dass wir das fallen lassen, dass wir das streichen und dass wir das DK 28 fördern und da 2.000 Euro draufschlagen, so dass sozusagen 14.000 Euro zur Verfügung stehen, und dann kann man damit umgehen.

Ich denke, das ist eine Praxis, die wir in den letzten Jahren so geübt haben und so würde ich das jetzt beantragen. Also Projekt 27 streichen. DK 28 erhöhen um 2.000 Euro.

Herr Radtke

Da hätten wir jetzt dasselbe Problem wie bei der 27, 28, oder?

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Was ist konkret Ihre Frage, bitte?

-nicht ins Mikro gesprochen-

Frau Unger

Genau, da ist das eine Projekt speziell für die Zielstellung Kinder und Jugendliche, und das andere nicht. So wie ich das vorhin schon gesagt habe, was auch ein Grund sein kann, hier zwei Projekte zu fördern, weil es einfach unterschiedliche Zielgruppen sind. Wir haben auch in unseren Förder-, also wir sind da nicht so rangegangen, generell nicht, dass wir gesagt haben, pro Antragsteller nur ein Projekt, sondern wir haben uns da über den Inhalt und über die Zielgruppen rangearbeitet.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Dann gehen wir weiter.

-Ende Wortprotokoll-

zu DK 34

Frau Dr. Wünscher schlug eine Erhöhung um 2.000 Euro auf 14.000 Euro vor.

zu DK 39

Herr Kehrwieder schlug vor, DK 39 um 5.000 Euro zu erhöhen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann stellte fest, dass man mit dem Bereich der Darstellenden Künste fertig war. Daraufhin gab es eine Wortmeldung von Frau Rühlmann, die ihren Wortbeitrag korrigierte.

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Frau Rühlmann

Ich muss leider bei mir noch mal eine Korrektur machen. Ich hatte am Anfang mich vertan, und zwar hatte ich einen Schreibfehler. Es kann sein, dass ich am Anfang gesagt habe, DK 03 plus 3.000 Euro. Ich meinte aber DK 06.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Ich habe da plus 3.000 Euro stehen. War das nicht von Ihnen?

Frau Rühlmann

Das hat die CDU auch gesagt. Aber ich wollte bei DK 03, das war falsch. Also, das wollte ich nicht gesagt haben, habe ich aber.

Und dann hatten wir noch sozusagen unseren Vorschlag, den wir uns überlegt hatten, komplett auszufinanzieren, bei DK 12 noch 500 Euro gestrichen, weil die noch gefehlt hätten, damit wir wieder auf einen Nullstand kommen.

Also, das sind jetzt die Vorschläge, die von uns kamen. Allerdings kamen hier noch welche.

-Ende Wortprotokoll-

Nachdem alle Projekte aus dem Bereich der Darstellenden Künste aufgerufen wurden, bat **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** um einen Zwischenstand der Änderungsvorschläge der Kulturausschussmitglieder.

Herr Acksteiner antwortete, dass es zum derzeitigen Stand noch 2.000 Euro zu verteilen gibt.

Frau Prof. Dr. Dalbert schlug vor, daher bei DK 07 nicht um 5.000 Euro zu kürzen, sondern nur um 3.000 Euro.

Frau Müller kündigte an, den Änderungsvorschlag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER abzulehnen. Die Förderung wird seitens der Verwaltung schon gekürzt, auch im Vergleich zum Vorjahr. Eine weitere Kürzung soll es aus ihrer Sicht nicht geben.

Frau Dr. Wünscher schloss sich den Äußerungen an. Sie sagte, dass das Saldo von +2.000 Euro dem DK 07 zugutekommen sollte (97.000 Euro).

Herr Kehrwieder sagte, dass das Projekt der DK 39 die Möglichkeit gibt, Gäste aus dem Umland in die Stadt zu holen. Es soll keine Entscheidung gegen DK 07 sein, hier um 5.000 Euro zu kürzen, sondern eine Entscheidung für DK 39.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann rief alle Projekte aus dem Bereich der Darstellenden Künste auf und ließ über die Änderungsanträge abstimmen.

Im Verlauf der Abstimmung änderte **Herr Kehrwieder** seinen Änderungsvorschlag bei DK 39. Es soll keine Förderung um plus 5.000 Euro geben, sondern eine Förderung um plus 2.000 Euro.

Herr Acksteiner sagte, dass es zum derzeitigen Stand ein Saldo von 0 Euro gibt.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann rief die Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst zur Beratung auf und bat um Einbringung der Änderungsvorschläge.

zu SB 09

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Herr Vierkant

Ich hätte eine Verständnisfrage. Hier steht in der Erläuterung, dass es einen Zuwendungsvertrag bis 2025 gibt. Das heißt, dann müsste ja eigentlich sowieso die Verpflichtung der Stadt da sein, da zu zahlen, und entsprechend stellt sich die Frage, warum das hier noch mal extra aufgeführt wird zur Abstimmung.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Frau Unger, können Sie etwas dazu bitte sagen.

Herr Vierkant

Radio Corax, 23.000 Euro.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Warum das hier aufgeführt ist.

Frau Unger

Also, wir haben immer alle Zuwendungsverträge, die mehrjährig sind, mit aufgeführt, weil die sind ja auch aus dem Topf letztendlich finanziert. Das steht auch vorne in der Vorlage drin, dass wir das ja immer mitberücksichtigen, also die Mehrjahresförderung.

Herr Vierkant

Dann noch mal zum Verständnis: Also, wäre insofern eine Kürzung an dieser Stelle rechtswidrig, weil der Vertrag besteht?

Frau Unger

Richtig.

-Ende Wortprotokoll-

zu SB 10

Herr Raabe schlug eine Erhöhung um 2.000 Euro vor.

zu SB 29

Frau Dr. Wünscher schlug eine Kürzung um 2.000 Euro vor.

zu SB 30

Frau Müller schlug eine Kürzung von 5.000 Euro vor.

Frau Prof. Dr. Dalbert schloss sich dem an.

zu SB 35

Frau Rühlmann schlug eine Erhöhung von 2.000 Euro vor.

zu SB 36

Frau Prof. Dr. Fuhrmann schlug eine Erhöhung um 2.000 Euro vor.

zu SB 40

Frau Dr. Wünscher schlug eine Erhöhung von 2.000 Euro vor.

Frau Prof. Dr. Dalbert schloss sich dem an.

zu SB 42

Frau Dr. Wünscher schlug eine Kürzung um 12.000 Euro vor, da der Träger bereits finanzielle Unterstützung aus dem sozialen Bereich erhält.

zu SB 45

Frau Dr. Wünscher schlug eine Kürzung um 1.000 Euro vor.

zu SB 47

Frau Dr. Wünscher schlug eine Erhöhung um 4.000 Euro vor.

zu SB 55

Frau Prof. Dr. Dalbert schlug eine Förderung in Höhe von 8.000 Euro vor.

Frau Dr. Wünscher schloss sich dem Vorschlag an, obwohl sie ursprünglich an eine Förderung von 5.000 Euro gedacht hatte.

Frau Prof. Dr. Dalbert übernahm den Änderungsvorschlag und schlug letztlich eine Förderung in Höhe von 5.000 Euro vor.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann schloss sich dem Vorschlag an.

zu SB 58

Frau Dr. Wünscher schlug eine Erhöhung von 2.000 Euro vor.

zu SB 66

Frau Prof. Dr. Dalbert schlug eine Erhöhung von 5.000 Euro vor.

zu SB 69/70

Frau Müller schlug vor, SB 69 um 6.311 Euro zu erhöhen und SB 70 um 4.311 Euro zu kürzen.

Frau Dr. Wünscher sagte, dass die vorgeschlagene Förderung bei SB 69 circa 1/3 der Beantragung entspricht und wohlmöglich das Projekt so nicht stattfinden wird.

zu SB 75

Frau Dr. Wünscher schlug eine Kürzung um 2.500 Euro vor.

zu SB 77

Frau Prof. Dr. Dalbert schlug eine Erhöhung von 3.700 Euro vor.

Frau Müller fragte, warum dieses Projekt im vergangenen Jahr nicht gefördert wurde.

Frau Unger sagte, dass es keinen Antrag dafür gab.

zu SB 78

Frau Dr. Wünscher schlug eine Kürzung von 2.300 Euro vor.

zu SB 83

Herr Raabe schlug eine Erhöhung von 2.500 Euro vor.

Nachdem alle Projekte aus dem Bereich der Musik, Literatur, Bildende Kunst aufgerufen wurden, bat **Frau Prof. Dr. Fuhrmann** um einen Zwischenstand der Änderungsvorschläge der Kulturausschussmitglieder.

Frau Unger sagte, dass es zum derzeitigen Stand ein Saldo von +2.600 Euro gibt.

Frau Dr. Wünscher schlug vor, den Bereich SB im Block abzustimmen und die Reststamme von 2.600 Euro offen zu halten.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann sagte, dass eine Blockabstimmung aufgrund der Einhaltung von Mitwirkungsverboten nicht möglich ist.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann rief alle Projekte aus dem Bereich Musik, Literatur, Bildende Künste auf und ließ über die Änderungsanträge abstimmen.

Frau Dr. Wünscher übernahm als stellvertretende Ausschussvorsitzende die Sitzungsleitung und bat um Abstimmung. Alle im Mitwirkungsverbot befindlichen Mitglieder des Kulturausschusses nahmen nicht an der Abstimmung teil.

**zu 5.1 Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025
Vorlage: VIII/2024/00641**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussvorschlag:

Der Kulturausschuss nimmt die Förderung der freien Kulturarbeit für das Jahr 2025 zur Kenntnis und bestätigt unter Haushaltsvorbehalt für das Jahr 2025 die Förderung in Höhe von 1.230.000 Euro.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025; VII/2024/00641
Vorlage: VIII/2025/0082**

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

Punkt 1: einstimmig zugestimmt

Punkt 2: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Anlage 3: Projektförderung Bereiche „Musik, Literatur, Bildende Kunst, Kulturveranstaltungen und weitere Initiativen“ (SB)

1. Das Projekt Nr. 69 (It's only Rock - 20 Jahre Rockpool) erhält eine Förderung in Höhe von 6.311 € (+6.311 €).
2. Das Projekt Nr. 70 (It's only Rock - Warm up) erhält eine Förderung von 0 € (-4.311€).

**zu 5.1.2 Änderungsantrag der SPD-Fraktion zur BV Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025 – Vorlagen-Nummer: VIII/2024/00641
Vorlage: VIII/2025/00848**

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

Punkt 1: einstimmig zugestimmt

Punkt 2: einstimmig zugestimmt

Punkt 3: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Anlage 2: Projektförderung Bereich „Darstellende Künste“ (DK)

1. Das Projekt Nr. 23 (Julia Raab) erhält eine Förderung in Höhe von 15.000 € (+ 1.000 €).

Anlage 3: Projektförderung Bereiche „Musik, Literatur, Bildende Kunst, Kulturveranstaltungen und weitere Initiativen“ (SB)

2. Das Projekt Nr. 36 (Jazzkollektiv Halle e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 12.000 € (+ 2.000 €).
3. Das Projekt Nr. 66 (Peißnitzhaus e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 25.000 € (+ 5.000 €).

**zu 5.1.3 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur
Beschlussvorlage Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle
(Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien
Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025; VII/2024/00641
Vorlage: VIII/2025/00870**

Abstimmungsergebnis: Anlage 1: Darstellende Künste (DK)
Einzelpunkt abstimmung

- Punkt 1: einstimmig zugestimmt**
Punkt 2: einstimmig zugestimmt
Punkt 3: einstimmig zugestimmt
Punkt 4: einstimmig zugestimmt
Punkt 5: einstimmig zugestimmt
Punkt 6: einstimmig zugestimmt
Punkt 7: einstimmig zugestimmt

Anlage 2: Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, etc. (SB)
Einzelpunkt abstimmung

- Punkt 1: mehrheitlich zugestimmt**
Punkt 2: einstimmig zugestimmt
Punkt 3: einstimmig zugestimmt
Punkt 4: einstimmig zugestimmt
Punkt 5: mehrheitlich zugestimmt
Punkt 6: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält die folgende Fassung:

Anlage 1: Darstellende Künste (DK)

1. Das Projekt DK 01, Figurentheater Märchentepich, Spielstättenförderung, erhält eine Förderung in Höhe von 45.000 Euro (+ 5.000 Euro).
2. Das Projekt DK 04, Kabarett und Kleinkunstverein „Die Kiebitzensteiner“ e.V., Spielstättenförderung, erhält eine Förderung in Höhe von 20.000 Euro (-3.000 Euro).
3. Das Projekt DK 06, Spielmitte e.V., Spielstättenförderung, erhält eine Förderung in Höhe von 25.000 Euro (+3.000 Euro).
4. Das Projekt DK 11, Andrea Ummenberger, Theaterstück „F. Nietzsche – Übermensch und die Frauen“, erhält eine Förderung in Höhe von 12.500 Euro (-1.500 Euro).
5. Das Projekt DK 12, Englischsprachiges Kindertheater „Billy on Stage“ e.V., Aufführungen „Tigers are going to Africa“, „The Beauty and the Beast“, erhält eine Förderung in Höhe von 2.000 Euro (-500 Euro).
6. Das Projekt DK 27, Kulturreederei e.V., Sommertheaterprojekt „Schnittstelle“, erhält keine Förderung. (-10.000 Euro).
7. Das Projekt DK 28, Kulturreederei, Stück „Die Expedition“, erhält eine Förderung in Höhe von 14.000 Euro (+2.000 Euro).

Anlage 2: Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, etc. (SB)

1. Das Projekt SB 30; Händel-HALLE Betriebsgesellschaft mbH, Kunstmesse HAL ART, erhält eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro (-5.000 Euro).
2. Das Projekt SB 35, Jan Wagner Events und Projekte, „Neustadt in Gold“ Senior*innenkonzerte 2025, erhält eine Förderung in Höhe von 12.000 Euro (+2.000 Euro).
3. Das Projekt SB 40, Kammeroper Halle e.V., Belegung und Förderung des kulturellen Lebens in Ammendorf, erhält eine Förderung in Höhe von 15.000 Euro (+2.000 Euro).
4. Das Projekt SB 55, Literaturhaus Halle (Saale) e.V., erhält eine Förderung in Höhe von 10.000 Euro (-5.000 Euro).
5. Das Projekt SB 66, Peißnitzhaus e.V., Kultursommer 2025, erhält eine Förderung in Höhe von 25.500 Euro (+5.000 Euro).
6. Das Projekt SB 77, Verband der Migrantenorganisationen e.V., Kulturelle Woche, erhält eine Förderung in Höhe von 8.700 Euro (+3.700 Euro).

**zu 5.1.4 Änderungsantrag der Fraktion Volt / MitBürger zur BV Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025 (VIII/2024/0064)
Vorlage: VIII/2025/00868**

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunkt abstimmung

- Punkt 1: einstimmig zugestimmt**
Punkt 2: mehrheitlich zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Anlage 3: Projektförderung Bereiche „Musik, Literatur, Bildende Kunst, Kulturveranstaltungen und weitere Initiativen“ (SB)

1. Das Projekt Nr. 10 (Das Bedürfnis e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 7.000 € (+ 2.000 €).
2. Das Projekt Nr. 83 (Würfelpesch e.V.) erhält eine Förderung in Höhe von 10.000 € (+ 2.500 €).

**zu 5.1.5 Änderungsantrag der Fraktion FDP/FREIE WÄHLER zur Förderung entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit (Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025 (VIII/2024/00641)
Vorlage: VIII/2025/00881**

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

Punkt 1: mehrheitlich abgelehnt
Punkt 2: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

Anlage 2: Projektförderung Bereich „Darstellende Künste“ (DK)

1. Das Projekt Nr. 07 (Werkstätten und Kultur Halle (Saale) e.V. -
Spielstättenförderung) erhält eine Förderung in Höhe von 90.000 € (-5000 €).

2. Das Projekt Nr. 39 (Theater Apron e.V. - Stück "EXTRAWURST") erhält eine
Förderung in Höhe von 12.510 € (+2000 €).

**zu 5.1.6 Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Förderung
entsprechend der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die
Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit
(Kulturförderrichtlinie) im Haushaltsjahr 2025 VIII/2024/0064
Vorlage: VIII/2025/00903**

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

Antragstellung Darstellende Künste (DK)

Punkt 1: einstimmig zugestimmt
Punkt 2: einstimmig zugestimmt
Punkt 3: einstimmig zugestimmt
Punkt 4: einstimmig zugestimmt
Punkt 5: einstimmig zugestimmt
Punkt 6: einstimmig zugestimmt
Punkt 7: einstimmig zugestimmt

*Antragstellung Bereiche Musik, Literatur,
Bildende Kunst, etc. (SB)*

Punkt 1: einstimmig zugestimmt
Punkt 2: einstimmig zugestimmt
Punkt 3: einstimmig zugestimmt
Punkt 4: einstimmig zugestimmt
Punkt 5: einstimmig zugestimmt
Punkt 6: einstimmig zugestimmt
Punkt 7: einstimmig zugestimmt
Punkt 8: mehrheitlich zugestimmt
Punkt 9: einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Die Vorlage wie folgt geändert:

Antragstellung Darstellende Künste (DK)

1. DK 01: Figurentheater Märchent Teppich – Erhöhung auf 45000 € (+ 5000 €)
2. DK 04: Kabarett "Die Kiebitzensteiner" e.V.– Senkung auf 20000 € (- 3000 €)
3. DK 06: spielmitte e.V. (Spielstättenförderung) – Erhöhung auf 25000 € (+ 3000 €)
4. DK 11: Andrea Ummenberger – Senkung auf 12500 € (- 1500 €)
5. DK 27: Kulturreederei e.V. – Streichung (- 10000 €)
6. DK 28: Kulturreederei e.V. – Erhöhung auf 14000 € (+ 2000 €)
7. DK 34: spielmitte e.V. – Erhöhung auf 14000 € (+ 2000 €)

Antragstellung Bereiche Musik, Literatur, Bildende Kunst, etc. (SB)

1. SB 29: Hallescher Kunstverein e.V. – Senkung auf 13000 € (- 2000)
2. SB 40: Kammeroper Halle e.V. – Erhöhung auf 15000 € (+ 2000 €)
3. SB 42: Kinderstadt Halle e.V.– Senkung auf 8000 € (- 12000 €)
4. SB 45: Kulturverein Objekt 5 e.V. – Senkung auf 25000 € (- 1000 €)
5. SB 47: Künstlerhaus 188 e.V. – Erhöhung auf 22000 € (+ 4000 €)
6. SB 55: Literaturhaus Halle (Saale) e.V. – Senkung auf 10000 € (- 5000 €)
7. SB 58: Marienbibliothek Halle – Erhöhung auf 15000 € (+ 2000 €)
8. SB 75: Tango mio e.V. – Streichung (- 2500 €)
9. SB 78: Verein Bildung und Kultur – Senkung auf 2300 € (- 2300 €)

zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten

zu 6.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Vorlage von Gesamtübersichten von Leistungen an Zuwendungsempfänger Vorlage: VIII/2024/00612

-Auf Antrag des Stadtrates Herrn Vierkant erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll.-

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Kommen wir zu TOP 6 und da liegt unter TOP 6.1 ein Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Vorlage von Gesamtübersichten von Leistungen an Zuwendungsempfänger vor, und ich denke, Herr Schmidt, bitte.

Herr Schmidt

Ja, vielen Dank Frau Vorsitzende. Meine sehr verehrten Damen und Herren, Ziel unseres Antrages ist es, einmal jährlich die komplette Förderkulisse kumuliert für jeden Fördermittelempfänger in der Stadt vorgelegt zu bekommen. Dabei sollen auch Vergünstigungen wie zum Beispiel kostenfreie Überlassung von Räumlichkeiten oder Gebäuden ausgewiesen werden. Dieses dabei entstehende Dokument bildet dann für jeden Empfänger die komplette Förderkulisse ab, so dass die Auswirkungen von Ausschuss- und Stadtratsentscheidungen sofort abgeleitet werden können. Zu einer entsprechenden Dokumentation hat sich die Verwaltung in ihrer Stellungnahme zum überörtlichen Beteiligungsmanagement selbst verpflichtet. Die jährliche Vorlage im Stadtrat ist auch deshalb hilfreich, weil sie den Aufwand einer schriftlichen Anfrage beziehungsweise der Organisation von Terminen für eine entsprechende Akteneinsicht ersparen würde.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Herr Schmidt, Danke. Gibt es dazu Wortmeldungen? Wenn dem nicht so ist, Herr Vierkant.

Herr Vierkant

Nur als kurze Ergänzung: Da ja die Verwaltung auch schon im Hauptausschuss da relativ viel dagegen argumentiert hat, es entsteht kein zusätzlicher Verwaltungsaufwand, weil natürlich die entsprechenden Auflistungen vorhanden sind. Man müsste sie nur entsprechend zusammenführen. Das wäre kein großer Aufwand.

Frau Prof Dr. Fuhrmann

Frau Dr. Wünscher.

Frau Dr. Wünscher

Ich möchte nur sagen, dass diese Aufstellung und Zusammenstellung vorliegt, und zwar immer im Zusammenhang mit dem Haushalt am Ende des Haushaltsjahres, und, dass das nachlesbar ist. Und ich möchte jetzt nicht die Verwaltung noch damit beauftragen, nochmal zusätzlich da irgendwas zusammenstellen zu müssen. Es liegt einfach vor.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Herr Vierkant, Sie möchten noch was dazu sagen.

Herr Vierkant

Ja, das Argument kam ja auch schon im Hauptausschuss, eben nicht, weil es uns hier auch explizit darum geht, dass entsprechend immaterielle Förderungen auch abgebildet werden.

Also, zum Beispiel die Überlassung von Räumen und dergleichen, und das ist eben nicht abgebildet. Dankeschön.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann

Ich sehe hier keine weiteren Wortmeldungen. Und dann würde ich vorschlagen, wir kommen zur Abstimmung über den Antrag der AfD-Stadtratsfraktion.

-Ende Wortprotokoll-

Abstimmungsergebnis skE: **einstimmig abgelehnt**

Abstimmungsergebnis SR: **mehrheitlich abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung legt dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) jährlich in seiner Sitzung im September Übersichten über alle eigenen Leistungen an die jeweiligen im Kalenderjahr bewilligten Zuwendungen aus Bewilligungen aufgrund folgender Sachverhalte vor:

1. Der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit.
2. Der Richtlinie über die Förderung der freien Jugendhilfe.
3. Richtlinie über die Gewährung zur Förderung des Sportes.
4. Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen der sozialen Arbeit.

Zur inhaltlichen Vervollständigung hierzu auch die Leistungen anderer öffentlicher Mittelgeber erfasst und ausgewiesen.

Es sind alle relevanten Leistungen, auch sonstige Vergünstigungen, wie z.B. kostenfreie oder vergünstigte Überlassung von Gebäuden und Räumen zu berücksichtigen.

Die gewährten Leistungen sind kumulativ je Empfänger auszuweisen.

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Mitteilung zum Stadtschreiber 2024

Frau Unger informierte zum Stadtschreiber 2024. Sie sagte, dass das Projekt das Anbringen von literarischen Fliesen im Stadtgebiet beinhaltete. Es wurden über 200 Gedichtfliesen in der Innenstadt angebracht. Es wurden Texte von 63 Lyrikerinnen und Lyrikern aus ganz Deutschland im Rahmen des Projekts verwendet.

zu 8 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 8.1 Herr Kenkel zum Kunstprojekt in Halle-Neustadt

Herr Kenkel fragte nach dem Kunstwerk „Reißzwecken“, dass in Halle-Neustadt aufgestellt werden sollte.

Frau Unger sagte, dass sich das Projekt in der Umsetzungsphase befindet.

zu 9 Anregungen

Es gab keine Anregungen.

Frau Prof. Dr. Fuhrmann bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

Prof. Dr. Christine Fuhrmann
Ausschussvorsitzende

Maik Stehle
stellvertretender Protokollführer